

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Hörtext wird **zweimal vorgelesen**. Die/der Vorlesende achtet dabei auf das **Sprachtempo**, eine **deutliche Aussprache** und **gute Betonung**. Außerdem kann sie/er den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Die Geschichte der weisen Eule

Vor langer Zeit lebte tief im Wald eine Eule. Sie nistete in der mächtigen Krone einer Eiche und hörte gern zu, wenn die Tiere des Waldes von ihren Freuden und Leiden erzählten.

Auch die Eule erzählte gern Geschichten, die der Wind und der Regen ihr von weit her mitgebracht hatten. Eines Tages jedoch beschloss sie, den tiefen Wald zu verlassen und auszuziehen, um neue Geschichten zu hören.

Sie breitete ihre Schwingen aus und flog in die weite Welt. Mit ihren großen Augen sah sie alles, alles hörte sie mit ihren scharfen Ohren, und alles bewahrte sie sorgsam in ihrem Gedächtnis.

So vergingen die Jahre, und die Eule wurde älter und immer weiser. Da verspürte sie Sehnsucht nach ihrem Wald und der großen Eiche und sie beschloss, heimzukehren.

Viele Tage und Nächte flog sie, bis sie lautlos in der Krone der alten Eiche landete.

Als die Tiere des Waldes hörten, dass die weise Eule zurückgekehrt sei, versammelten sie sich im Mondschein unter der Eiche und wollten die Märchen hören, die sie aus der weiten Welt mitgebracht hatte. Die Eule erzählte so wunderbare Dinge, dass niemand schlafen gehen wollte.

Sie reihte ihre Märchen aneinander wie Perlen auf eine Schnur, und alle Tiere lauschten mit angehaltenem Atem. „Wie weise du bist, Frau Eule!“ sagte ein Bär, nachdem die Eule geendet hatte. „Ich habe so viel gelernt von dir, da ist es doch zu schade, dass die Menschen deine Märchen nicht kennen.“ Die weise Eule dachte lange über die Worte des Bären nach.

Als sie fühlte, dass sie nicht mehr lange zu leben hatte, nahm sie ein dickes Buch und einen Federkiel. Sie schrieb und schrieb und schrieb, und als sie das letzte Märchen aufgeschrieben hatte, schloss sie ihre Augen für immer.

Das dicke Buch jedoch war unter die Eiche gefallen, und dort fand ich es. Ich schlug es auf, und da stand geschrieben: „Vor langer Zeit...“

Aus: [Kindermärchen aus aller Welt](#), herausgegeben von der Mutabor Märchenstiftung, ISBN 978-3-9523692-7-2

		r	f
1.	Eine Eule lebte in einem tiefen Wald.	x	
2.	Die Eule hörte gern die Geschichte von anderen.	x	
3.	Die Sehfähigkeit der Eule war nicht sehr gut.		x
4.	Die Geschichte, die sie in der Welt hörte, konnte sie sich nicht mehr merken.		x
5.	Ihre Ohren waren nicht mehr so gut wie früher.		x
6.	Sie kehrte nach einigen Jahren zurück in den Wald.	x	
7.	Die weise Eule erzählte die Geschichte nur einem Bären.		x
8.	Der Bär bewunderte sie.	x	
9.	Die Eule erzählte die Geschichte sehr oft auch den Menschen.		x
10.	Sie beschloss, ein Buch zu schreiben.	x	

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	R	F	F	F	R	F	R	F	R

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Nummer

Die Geschichte der weisen Eule

Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.

		r	f
1.	Eine Eule lebte in einem tiefen Wald.		
2.	Die Eule hörte gern die Geschichte von anderen.		
3.	Die Sehfähigkeit der Eule war nicht sehr gut.		
4.	Die Geschichte, die sie in der Welt hörte, konnte sie sich nicht mehr merken.		
5.	Ihre Ohren waren nicht mehr so gut wie früher.		
6.	Sie kehrte nach einigen Jahren zurück in den Wald.		
7.	Die weise Eule erzählte die Geschichte nur einem Bären.		
8.	Der Bär bewunderte sie.		
9.	Die Eule erzählte die Geschichte sehr oft auch den Menschen.		
10.	Sie beschloss, ein Buch zu schreiben.		

Zeit: 15 Minuten

GEH NIE MIT FREMDEN LEUTEN MIT!

Es ist wieder Montag. Lisa muss zur Schule und ist gerade dabei, den letzten Bissen ihres großen Marmeladenbrotes zu verputzen. Dann schnell Zähne putzen, Schulranzen holen, Jacke an und ab zur Schule.

Den Weg läuft Lisa heute allein. Meistens kommt ihre Freundin Jule mit, doch die ist heute krank. Lisa hat keine Angst allein. Sie kennt den Weg gut und sie braucht auch nur etwa 10 Minuten bis zur Schule. Der Weg führt an einer Hauptstraße entlang. Auf dem Weg zur Schule trifft sie außerdem immer andere Kinder aus ihrer Klasse, denen sie sich immer anschließen kann. So auch heute. Schon nach wenigen Metern trifft sie ihre Klassenkameraden, mit welchen sie gemeinsam den Rest zur Schule läuft.

Nach der Schule geht Lisa wieder nach Hause. Dieses Mal ist sie allein. Auf dem Weg nach Hause hält plötzlich ein Auto neben ihr an. Der Mann in dem Auto fragt sie freundlich: „Hallo! Soll ich dich nach Hause fahren?“

Der Mann hat kurze Haare, ein blaues T-Shirt, ein schwarzes Auto, sein Blick wirkt sehr nett. Lisa schaut ihn nur kurz an. Er lächelt und zeigt auf eine Eiskarte. „Willst du ein Eis essen? Himbeere, Erdbeere, Schokolade. Es gibt alles, was du willst“, sagt er.

Lisa hat von ihrer Mama gelernt, dass sie niemals mit fremden Leuten mitgehen darf und auch NIEMALS zu einem Fremden ins Auto steigen darf. Lisa erinnert sich, dass sie auch nichts antworten oder annehmen darf und einfach weiterlaufen sollte.

Der Mann dreht sich um, um zu sehen, ob er von anderen beobachtet wird. Er wird hektischer. Er fährt weiter neben ihr her und redet auf sie ein. „Willst du den ganzen Weg laufen? Willst du kein Eis essen?“, fragt er wieder. Doch Lisa reagiert nicht. Sie macht sich jetzt bemerkbar, ruft irgendeinen Namen in Richtung der anderen Kinder, die weit vor ihr laufen und läuft schneller. „Anna! Warte auf mich“, ruft sie sehr laut. Sie will dem Mann zeigen, dass sie hier jede Menge Menschen kennt, auch wenn das gar nicht stimmt.

Der Mann fährt jetzt zum Glück schnell weiter. Sobald der Mann weg ist, bleibt Lisa stehen und atmet tief ein. Einen kurzen Schreck hat sie schon bekommen und auch etwas Angst. Sie hat sich das Nummernschild gemerkt und erzählt Zuhause ihren Eltern davon. Ihre Mama ruft die Polizei an, erzählt von dem Mann und gibt ihnen das Nummernschild. Als eine Woche später das Telefon klingelt, ist es die Polizei. Sie haben den Mann gefunden und festgenommen. Er hatte schon einmal versucht ein Mädchen festzuhalten und in sein Auto zu ziehen, um es mitzunehmen. Das Mädchen konnte entkommen und lief schnell nach Hause. Der Mann kommt jetzt in das Gefängnis.

„Lisa, du hast das sehr gut gemacht“, sagt der Polizeibeamte zu ihr und Lisa ist froh, dass nichts passiert ist. Und sie hat anderen geholfen. Ihre Mama ist ebenfalls froh, dass sie Lisa gesagt hat, wie sie sich in so einem Fall verhalten sollte und dass sie niemals zu einem Fremden ins Auto steigen dürfe. Niemals.

www.erzaehlgeschichten.de

Lösung:

Lösung:		R	F
1.	An diesem Montag geht Lisa in die Schule mit ihren Eltern.		x
2.	Unterwegs trifft Lisa auch die Schulfreunde.	x	
3.	Nach dem Unterricht geht Lisa nach Hause mit ihrer Freundin.		x
4.	Der Unbekannte möchte, dass Lisa in sein Auto steigt.	x	
5.	Der Mann hat in der Hand ein Eis.		x
6.	Der Mann wird mit der Zeit unruhig.	x	
7.	Lisa ruft ihre Freundin Anna, die vor ihr ist.		x
8.	Sie merkt sich, wie der Mann angezogen ist.		x
9.	Ihre Mama ruft die Polizei an.	x	
10.	Der Mann ist gefährlich und muss ins Gefängnis.	x	

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Zeit: 15 Minuten

Nummer

GEH NIE MIT FREMDEN LEUTEN MIT!

Es ist wieder Montag. Lisa muss zur Schule und ist gerade dabei, den letzten Bissen ihres großen Marmeladenbrotes zu verputzen. Dann schnell Zähne putzen, Schulranzen holen, Jacke an und ab zur Schule.

Den Weg Läuft Lisa heute allein. Meistens kommt ihre Freundin Jule mit, doch die ist heute krank. Lisa hat keine Angst allein. Sie kennt den Weg gut und sie braucht auch nur etwa 10 Minuten bis zur Schule. Der Weg führt an einer Hauptstraße entlang. Auf dem Weg zur Schule trifft sie außerdem immer andere Kinder aus ihrer Klasse, denen sie sich immer anschließen kann. So auch heute. Schon nach wenigen Metern trifft sie ihre Klassenkameraden, mit welchen sie gemeinsam den Rest zur Schule läuft.

Nach der Schule geht Lisa wieder nach Hause. Dieses Mal ist sie allein. Auf dem Weg nach Hause hält plötzlich ein Auto neben ihr an. Der Mann in dem Auto fragt sie freundlich: „Hallo! Soll ich dich nach Hause fahren?“

Der Mann hat kurze Haare, ein blaues T-Shirt, ein schwarzes Auto, sein Blick wirkt sehr nett. Lisa schaut ihn nur kurz an. Er lächelt und zeigt auf eine Eiskarte. „Willst du ein Eis essen? Himbeere, Erdbeere, Schokolade. Es gibt alles, was du willst“, sagt er.

Lisa hat von ihrer Mama gelernt, dass sie niemals mit fremden Leuten mitgehen darf und auch NIEMALS zu einem Fremden ins Auto steigen darf. Lisa erinnert sich, dass sie auch nichts antworten oder annehmen darf und einfach weiterlaufen solle.

Der Mann dreht sich um, um zu sehen, ob er von anderen beobachtet wird. Er wird hektischer. Er fährt weiter neben ihr her und redet auf sie ein. „Willst du den ganzen Weg laufen? Willst du kein Eis essen?“, fragt er wieder. Doch Lisa reagiert nicht. Sie macht sich jetzt bemerkbar, ruft irgendeinen Namen in Richtung der anderen Kinder, die weit vor ihr laufen und läuft schneller. „Anna! Warte auf mich“, ruft sie sehr laut. Sie will dem Mann zeigen, dass sie hier jede Menge Menschen kennt, auch wenn das gar nicht stimmt.

Der Mann fährt jetzt zum Glück schnell weiter. Sobald der Mann weg ist, bleibt Lisa stehen und atmet tief ein. Einen kurzen Schreck hat sie schon bekommen und auch etwas Angst. Sie hat sich das Nummernschild gemerkt und erzählt Zuhause ihren Eltern davon. Ihre Mama ruft die Polizei an, erzählt von dem Mann und gibt ihnen das Nummernschild. Als eine Woche später das Telefon klingelt, ist es die Polizei. Sie haben den Mann gefunden und festgenommen. Er hatte schon einmal versucht ein Mädchen festzuhalten und in sein Auto zu ziehen, um es mitzunehmen. Das Mädchen konnte entkommen und lief schnell nach Hause. Der Mann kommt jetzt in das Gefängnis.

„Lisa, du hast das sehr gut gemacht“, sagt der Polizeibeamte zu ihr und Lisa ist froh, dass nichts passiert ist. Und sie hat anderen geholfen. Ihre Mama ist ebenfalls froh, dass sie Lisa gesagt hat, wie sie sich in so einem Fall verhalten solle und dass sie niemals zu einem Fremden ins Auto steigen dürfe. Niemals.

Lösung:

Lösung:		R	F
1.	An diesem Montag geht Lisa in die Schule mit ihren Eltern.		
2.	Unterwegs trifft Lisa auch die Schulfreunde.		
3.	Nach dem Unterricht geht Lisa nach Hause mit ihrer Freundin.		
4.	Der Unbekannte möchte, dass Lisa in sein Auto steigt.		
5.	Der Mann hat in der Hand ein Eis.		
6.	Er wird mit der Zeit unruhig.		
7.	Lisa ruft ihre Freundin Anna, die vor ihr ist.		
8.	Sie merkt sich, wie der Mann angezogen ist.		
9.	Ihre Mama ruft die Polizei an.		
10.	Der Mann ist gefährlich und muss ins Gefängnis.		

Zeit: 20 Minuten

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

Der gute Nachbar

Einmal musste ein **01** Mädchen **02** Frankfurt nach Berlin fahren. Sie musste nachts fahren. Das war sehr **03**, und sie hatte Angst. Sie ist mit **04** Zug gefahren.

Nach einer Stunde **05** sie eingeschlafen. Es war kurz nach ein Uhr. Auf einmal ist etwas **06** passiert. Zwei Männer **07** in das Abteil **08**. Wer waren sie? Was wollten **09**? Die zwei Männer waren ... Räuber! Plötzlich haben sie das Mädchen geprügelt. Sie **10** keine Chance gehabt. Die zwei **11** sind schnell gegangen. Das Mädchen hat **12** tot im Abteil gelegen. **13** Geld war weg. Am ganzen Körper hat es ihr **14**.

Aha! Da war jemand! Wer war es? Eine Geschäftsfrau. Mit Aktentasche. Sie ist gekommen ... und ... ist weiter **15** Restaurant gegangen.

Aha! Da war noch jemand! Wer **16** es? Ein Lehrer. Die **17** hatten begonnen. Er ist gekommen und hat das Mädchen **18** ... und ... ist weiter zum Restaurant **19**. Er wollte **20** Schüler und Schülerinnen **21**.

Dann ist wieder **22** gekommen. Es war **23** Mann, ein Ausländer. **24** hat das Mädchen gesehen. Er hat **25** geholfen. Er hat gefragt: Was ist denn **26**? Wo **27** es weh? Ich helfe **28**. Und er hat den Schaffner geholt.

Der **29** hat gehalten. Der Ausländer ist mit dem Mädchen im Krankenwagen ins Krankenhaus gefahren. Dann hat er ihre Eltern in Frankfurt **30**.

TEST

SCHÜLERBLATT

Zeit: 20 Minuten

Nummer

Im folgenden Text wurden an mehreren Stellen (1 – 30) Wörter ausgelassen. Lies den Text und wähle für diese Stelle das richtige Wort (A) – (D), das in den Text passt. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort. Markiere deine Antworten mit dem Piktogramm \times .

Der gute Nachbar

	A	B	C	D
00	x Ihr	Sein	mein	dein

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	junge	junges	jung	junger
02	von	in	ins	vom
03	gefällig	gefährlich	gesund	geduldig
04	dem	der	das	den
05	sein	ist	hat	hatte
06	Schreckliche	Schreckliches	schreckliche	Schrecklich
07	seid	sein	haben	sind
08	kommen	gekommen	kamen	kommt
09	sie	ihr	wir	er
10	haben	habt	hat	hatten
11	Männern	Mann	Mannes	Männer
12	sonst	wie	als	auch
13	Ihr	Ihre	Ihres	Ihrem
14	weh tun	weh tut	weh tat	weh getan
15	zum	nach	zu	in
16	sein	war	waren	sind
17	Schulen	Schulferien	Wochenende	Urlaub
18	gesehen	sah	sehen	sieht
19	ging	gegangen	gehen	geht
20	seinem	sein	seinen	seine
21	vergessen	vergaß	vergisst	vergaßen
22	was	niemand	jemand	wer
23	ein	einer	eine	einen
24	Sie	Es	Er	Ihr
25	ihrem	ihr	ihrer	ihres
26	passiert	passierte	passierten	passieren
27	tun	tut	tat	taten
28	deiner	du	dich	dir
29	Zuge	Zug	Züge	Zugen
30	angerufen	anrufen	an ruf	an rufen

Zeit: 20 Minuten

*Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!***Der gute Nachbar**

Einmal musste ein **junges** Mädchen **von** Frankfurt nach Berlin fahren. Sie musste nachts fahren. Das war sehr **gefährlich**, und sie hatte Angst. Sie ist mit **dem** Zug gefahren.

Nach einer Stunde **ist** sie eingeschlafen. Es war kurz nach ein Uhr. Auf einmal ist etwas **Schreckliches** passiert. Zwei Männer **sind** in das Abteil **gekommen**. Wer waren sie? Was wollten **sie**? Die zwei Männer waren ... Räuber! Plötzlich haben sie das Mädchen geprügelt. Sie **hat** keine Chance gehabt. Die zwei **Männer** sind schnell gegangen. Das Mädchen hat **wie** tot im Abteil gelegen. **Ihr** Geld war weg. Am ganzen Körper hat es ihr **weh getan**. Aha! Da war jemand! Wer war es? Eine Geschäftsfrau. Mit Aktentasche. Sie ist gekommen und ist weiter **zum** Restaurant gegangen.

Aha! Da war noch jemand! Wer **war** es? Ein Lehrer. Die Schulferien hatten begonnen. Er ist gekommen und hat das Mädchen **gesehen** und ist weiter zum Restaurant **gegangen**. Er wollte **seine** Schüler und Schülerinnen **vergessen**. Dann ist wieder **jemand** gekommen. Es war **ein** Mann, ein Ausländer. **Er** hat das Mädchen gesehen. Er hat **ihr** geholfen. Er hat gefragt: Was ist denn passiert? Wo tut es weh? Ich helfe dir. Und er hat den Schaffner geholt.

Der **Zug** hat gehalten. Der Ausländer ist mit dem Mädchen im Krankenwagen ins Krankenhaus gefahren. Dann hat er ihre Eltern in Frankfurt **angerufen**.

01	(A)	junge	(B)	junges	(C)	jung	(D)	junger
02	(A)	von	(B)	in	(C)	ins	(D)	vom
03	(A)	gefällig	(B)	gefährlich	(C)	gesund	(D)	geduldig
04	(A)	dem	(B)	der	(C)	das	(D)	den
05	(A)	sein	(B)	ist	(C)	hat	(D)	hatte
06	(A)	Schreckliche	(B)	Schreckliches	(C)	schreckliches	(D)	Schrecklich
07	(A)	seid	(B)	sein	(C)	haben	(D)	sind
08	(A)	kommen	(B)	gekommen	(C)	kamen	(D)	kommt
09	(A)	sie	(B)	ihr	(C)	wir	(D)	er
10	(A)	haben	(B)	habt	(C)	hat	(D)	hatten
11	(A)	Männern	(B)	Mann	(C)	Mannes	(D)	Männer
12	(A)	sonst	(B)	wie	(C)	als	(D)	auch
13	(A)	Ihr	(B)	Ihre	(C)	Ihres	(D)	Ihrem
14	(A)	weh tun	(B)	weh tut	(C)	weh tat	(D)	weh getan
15	(A)	zum	(B)	nach	(C)	zu	(D)	in
16	(A)	sein	(B)	war	(C)	waren	(D)	sind
17	(A)	Schulen	(B)	Schulferien	(C)	Wochenende	(D)	Urlaub
18	(A)	gesehen	(B)	sah	(C)	sehen	(D)	sieht
19	(A)	ging	(B)	gegangen	(C)	gehen	(D)	geht
20	(A)	seinem	(B)	sein	(C)	seinen	(D)	seine
21	(A)	vergessen	(B)	vergaß	(C)	vergisst	(D)	vergaßen
22	(A)	was	(B)	niemand	(C)	jemand	(D)	wer
23	(A)	ein	(B)	einer	(C)	eine	(D)	einen
24	(A)	Sie	(B)	Es	(C)	Er	(D)	Ihr
25	(A)	ihrem	(B)	ihr	(C)	ihrer	(D)	ihres
26	(A)	passiert	(B)	passierte	(C)	passierten	(D)	passieren
27	(A)	tun	(B)	tut	(C)	tat	(D)	taten
28	(A)	deiner	(B)	du	(C)	dich	(D)	dir
29	(A)	Zuge	(B)	Zug	(C)	Züge	(D)	Zugen
30	(A)	angerufen	(B)	anrufen	(C)	an ruf	(D)	an rufen

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung:

max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Meine Familie ist ziemlich groß, wir treffen uns aber sehr selten.

2. Hobby (Freizeit)

Mein Hobby ist die Natur. Ich muss jedes Wochenende eine Wanderung oder eine Radtour machen.

3. Schule (Beruf)

Ohne Schule kann ich mir mein Leben sehr gut vorstellen.

4. Natur (Umwelt)

Ich bin umweltfreundlich, aber allein kann ich unsere Erde nicht retten.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Meine Freunde sehe ich jetzt sehr selten, aber wir telefonieren oft.

6. Reisen (Urlaub)

Reisen finde ich sehr wichtig, aber momentan müssen wir alle zu Hause sitzen.

7. Lesen (Lektüre)

Zu Weihnachten habe ich viele Bücher bekommen, hoffentlich schaffe ich es, alle bis zum Sommer zu lesen.

8. Medien /Unterhaltung

Medien finde ich wichtig, sie können unser Leben auch schöner machen.

9. Sport /Mode

Sport: Zurzeit mache ich keinen Sport und das stört meine Freunde sehr.

Mode: Ich bevorzuge praktische und bequeme vor moderner Kleidung.

10. Ernährung /Essgewohnheiten

Ich esse sehr gern abends, was ich ungesund finde.

11. Stadt /Verkehr

Der Verkehr in unseren Städten ist komplizierter geworden. Alle wollen nur mit Autos fahren.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Fast alle Mitschüler haben ihr eigenes Zimmer, nur ich nicht.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Meine Eltern nehmen viele verschiedene Vitamintabletten. Bleiben sie deswegen gesund?

BILD

Sieh dir das Bild an und erfinde eine Geschichte!



Olympiáda v nemeckom jazyku 31. ročník, 2020/2021
Kategória 1A Okresné kolo

Autorka: Mgr. Juliana Letková
Recenzent: PhDr. Helena Hanuljaková
Redakčná úprava: PhDr. Helena Hanuljaková
Korektor: Wolfgang Switlick
Komisia: Celoštátna odborná komisia Olympiády v nemeckom jazyku
Vydal: IUVENTA – Slovenský inštitút mládeže, Bratislava 2021